

Die Corona-Krise – Zeit und Anlass für eine ökologische Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft?

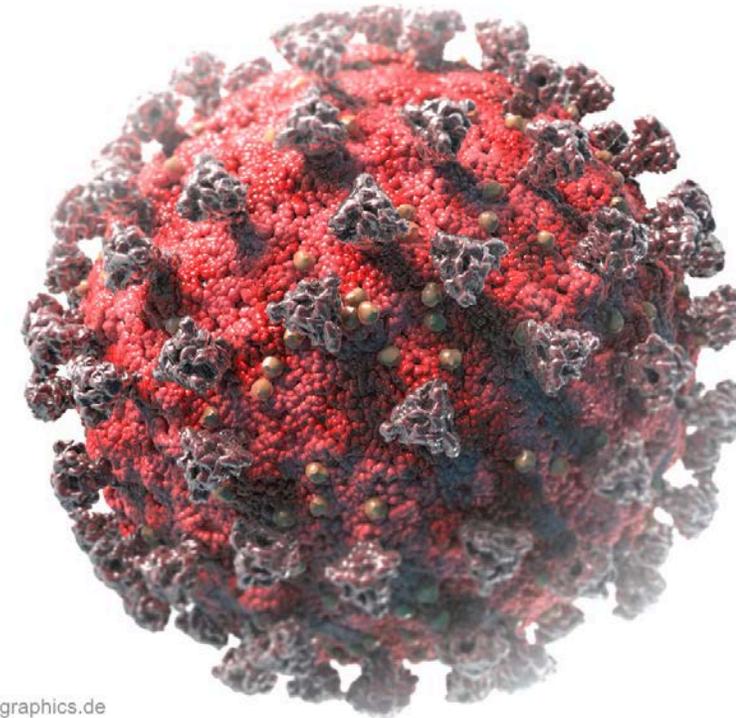
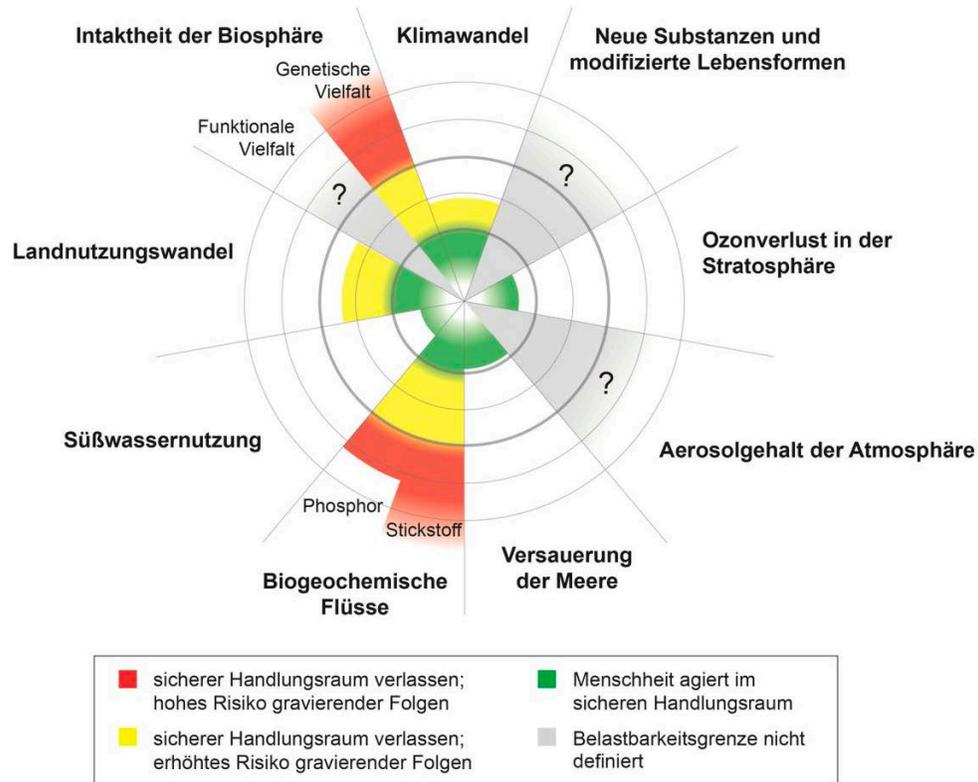
Beitrag zur Session „Akteure und Strategien einer
sozial-ökologischen Transformation“

LABOR.A, 07.10.2020

Dr. René Lehweß-Litzmann / PD Dr. Silke Ötsch

Situation der Überlagerung multipler Krisen

Zielkonflikte zwischen ökologischen und sozialen Anliegen
oder synergetische Effekte bei der Problemlösung?



www.medicalgraphics.de

Steffen et al. 2015, übersetzt

Quelle: <https://www.bmu.de/themen/europa-internationales-nachhaltigkeit-digitalisierung/nachhaltige-entwicklung/integriertes-umweltprogramm-2030/planetare-belastbarkeitsgrenzen/>

GRÜNE DEALS

– die Lösung?

Strategie: Wirtschaftskrise überwinden durch groß angelegte politische Reformen und Investitionen im ökologischen Bereich

Vorbild New Deal

Große Depression:

- BIP sinkt um 30%
- Industrielle Produktion halbiert sich
- Arbeitslosenrate über 25%
- Lokale Umweltkrisen durch Übernutzung



William Gropper: "Construction of a Dam" (1939). https://commons.wikimedia.org/wiki/File:William_Gropper_-_Construction_of_a_Dam_1939.jpg

New Deal (ab 1933 unter Roosevelt):

- Ehrgeiziger Wandel von der Metaebene aus. Suche nach neuen Lösungen (u.a. Brain-Trust), Trial-and-Error und Mitte-Links-Populismus
- Strenge Regeln, Reformen und Aufsicht im Banken- und Finanzsektor
- Erhöhung der Geldmenge
- Arbeitsbeschaffungsprogramme
- Mehr soziale Absicherung, Naturschutz

Fazit: Maßnahmen zu zögerlich, aber unter dem Strich erfolgreich und beliebt

Global Green New Deal (UNEP 2009)

- Finanz- und Wirtschaftskrise überwinden über grüne Konjunkturimpulse und Emissionsbepreisung auf globaler Ebene.
- Vorreiter Südkorea: Wird Top in Branchen der Green Economy, aber auch in der Erhöhung des eigenen Emissionsausstoßes (Kalinowski 2020).
- Nur 15 % der Mittel aus globalen Konjunkturpakete werden für grüne Investitionen ausgegeben. Die meisten Staaten geben in der Rezession weniger für Umwelt aus (Barbier 2010).



Quelle: <https://english.motie.go.kr/www/main.do>

Green New Deal

- V.a. angelsächsische Zivilgesellschaft
- Bündnis von Umwelt- und sozialer Bewegung.
- Breites Spektrum von ökologischer Modernisierung bis Ökosozialismus. Ökologische ABM-Programme, saubere Umwelt und Bildung für Alle, Infrastrukturinvestitionen, Umstellung auf Erneuerbare, Agrar- und Verkehrswende.
- Finanzierung über innovative Geldpolitik (MMT) und Steuern auf hohe Vermögen und Einkommen.



Europäischer Grüner Deal (ab 2019)

Ein europäischer Grüner Deal

Erster klimaneutraler Kontinent werden



https://ec.europa.eu/info/strategy/priorities-2019-2024/european-green-deal_de

- Ziele: Entkopplung von Wirtschaftswachstum und Ressourcennutzung, EU soll bis 2050 treibhausneutral werden, Just-Transition (sozialer und regionaler Ausgleich).
- Mittel: Emissionshandelssystem, CO2-Bepreisung, ökologische Steuerreformen, Verordnungen und Gesetze (Landnutzung, Kreislaufwirtschaft, Energieeffizienz), internationale Handelsabkommen, Grenzausgleichsmechanismen etc.
- Kosten: 260 Mrd. Euro/Jahr

Grüner Deal, Corona und Recovery-Plan

Recovery-Plan

- 30 % der Mittel ist klimabezogenen Maßnahmen gewidmet;
- EU-eigene Steuern mit umweltbezogener Lenkungswirkung und Grenzausgleichmechanismen;
- Gelder auch für umweltschädliche Sektoren (z.B. traditionelle Landwirtschaft);
- Just-Transition-Fund wird gekürzt.

Green Deal

- EU-Staaten halten am Grünen Deal fest.
- Maßnahmen sind nur zu einem Viertel öffentlich finanziert; sie sollen größtenteils über private Investitionen gedeckt werden.
- Schlimmstenfalls: weder Umwelt, noch Soziales?

Weniger Legitimation
für Reformen
durch die Corona-Krise?



https://de.wikipedia.org/wiki/Fridays_for_Future

Weniger Legitimation für Reformen durch die Corona-Krise?

- Online-basierte Umfragen von April-Mai 2020 zeigen: Auch in der Corona-Krise gibt es in Deutschland ein Mandat für den Umweltschutz.
 - Kantar/NABU: 54% geben Wirtschaftswachstum auch jetzt *keine* Priorität vor Klima- und Umweltschutz
 - Kantar/Greenpeace: 54% befürchten, dass durch Corona wichtige Klimaschutz-Maßnahmen verdrängt oder verzögert werden.
 - FORSA/DBU: 83% der Befragten wollen, dass Investitionsprogramme in der Corona-Krise „Umwelt-und Klimaschutz“ berücksichtigen
- Umfragen wohl mit Blick auf Gestaltung von Konjunkturmaßnahmen beauftragt, aber unabhängig durchgeführt. Ergebnisse ziemlich gleichlautend.

Weniger Legitimation für Reformen durch die Corona-Krise?

- Aber: Umfragewerte sind Momentaufnahmen zu *Anfang* der Krise. Was passiert im Falle einer längeren coronabedingten Rezession?
- Ökonomische Risiken werden als konkret und kurzfristig bedrohlich wahrgenommen. Sie können umweltbezogene Sorgen bei Manchen somit verdrängen.
 - Engler u.a. (2020) zeigen mit aktuellen Daten einen Einfluss von allgemeinen und individuellen ökonomischen Sorgen auf Zustimmung zu klimaorientierten Konjunkturprogrammen und Steuern auf Umweltverbrauch.
 - Weitere Studien identifizieren Einkommensschocks (Löschel u.a. 2020) und ganz besonders Arbeitslosigkeit (Kenny 2019) als relevant für umweltbezogene Präferenzen.



Urheber: Horst Frank

Karten neu verteilen
oder Spielregeln ändern?

Fazit: Karten neu verteilen oder Spielregeln ändern?

- Mittelfristig könnte die Corona-Krise umweltbezogene Einstellungen und somit politische Realisierungschancen beeinflussen. Sozialpolitische Maßnahmen können aber dazu beitragen, dass es nicht soweit kommt.
 - Aber auch ohne eine längere Rezession: Der empirische Zusammenhang von ökologischen Präferenzen und sozialen Risiken zeigt, dass es allgemein sinnvoll ist, beide Arten von Anliegen in Politikansätzen zu vereinen.
 - Dafür sind verschiedene Vorschläge auf dem Tisch: Sie eint die hochgesteckte Ambition („New Deal“), der Ansatz einer sorgenden Politik, die Zentralität von Regulierung, aber auch bisher ihre Unausgegorenheit.
- *Dies war auch beim historischen New Deal so, der heute als erfolgreich gilt.*

Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit und für
Diskussionspunkte

Literatur

- Barbier, E. (2010): How is the Global Green New Deal Going? in: Nature 464 (7. April 2010), S. 832-833
- Engler, D. G./Groh, E. D./Gutsche, G./Ziegler, A. (2020): Acceptance of Climate-Oriented Policy Measures in Times of the COVID-19 crisis, MAGKS Joint Discussion Paper Series in Economics, Nr. 29, Marburg
- Kalinowski, T. (2020): The Politics of Climate Change in a Neo-Developmental State: The Case of South Korea, in: International Political Science Review, Juni 2020, S. 1-16
- Kenny, J. (2019): Economic conditions and support for the prioritisation of environmental Protection during the Great Recession, in: Environmental Politics, S. 1-22
- Löschel, A./Price, M./ Razzolini, L./Werthschulte, M. (2020): Negative income shocks and the support of environmental policies: Insights from the COVID-19 pandemic, CAWM Discussion Paper, Nr. 117, Münster
- **Ötsch, S./Lehweß-Litzmann, R. (im Erscheinen): Ansätze und Aussichten einer sozial-ökologischen Transformation: Was verändert die Corona-Krise? Sonderausgabe der WSI-Mitteilungen 6/2020**